

nen wasser Roßarzney (DEINHARDT) 44.– Auch in Phras.: *Nimb venedischen Theriac* Roßarzney (KRÜGER) 76.

Etym.: Mhd. *drīakel, triāk(el)* stm., aus lat. *theriaca*, gr. Herkunft; DUDEN Wb. 3897.

SCHMELLER I,639.– WBÖ IV,1758f.

Komp.: †[**Vieh**]th. Allheilmittel für das Vieh: *einen guetten löffel voll vich theriac* BIHLER tierärztliche Rezepte Straubing 46. M.S.

Thermometer, -maneter, Thermeter

M., Gerät zur Temperaturmessung, OB, NB, SCH vereinz.: *da Termeta* O'audf RO; *Terma-netta* Mittich GRI.

Etym.: Kunstwort aus gr. *thermós* 'warm' u. gr. *métron* 'Maß'; KLUGE-SEEBOLD 916.

WBÖ IV,1761.

M.S.

Thomas, Thama, Tham(a)l, Thomal

1 Apostel (urspr. Fest 21. Dezember).– Phras.: „*ungläubiger Thomas* ... jemand, der ... bevor er glaubt, unbedingt selbst nachprüfen muß, was man ihm gesagt hat“ nördl.OP Oberpfalz 78 (1990) 194.– *Da Helmut haout g'schaut wöi da ungläubiche Thomas* [ungläubig geschaut] KRAUS lusti 66.– *I woöt, i wa nöt dabai gwön wie da Damal* „ich wollte, ich wüßte von der Geschichte nichts“ Aicha PA.– *Deifö Dâma!* „harmloser Fluch“ Reisbach DGF.– Reim: *bumbubum Zipföhäum, Dâmal wejs gárnöd gläum* ebd.

Vkde: Die →[Thomas]nacht ist eine →[Rauh]nacht (SCHÖNWERTH Leseb. 157) u. gilt auch als Losnacht (→löseln), in der Blei gegossen wird OB, OP (dazu PA, PAN; SEL; FDB). „Heiratslustige Mädchen können ihren künftigen Hochzeiter im Traum sehen, wenn sie um Mitternacht auf ihrem Strohsack hüpfen und rufen: *°Strouhsog, i tritt de, heilega Thomas, i bitt de, zoagma an Dram mein herzliabstn Mann!*“ Weildf LF, od. *Bötstâd i trit dö, Dâmal i bid dö, låß mia r erschain den Herzliabstn main!* Rottal. „Auch die Frage nach dem zukünftigen Dienstplatz wurde ... beantwortet. Dazu mußte die Magd um die mitternächtliche Stunde in den Obstgarten gehen, einen dünnen *Kriachbomm* schütteln und dabei rufen: *Doumas, i bidd di, Bemmla i schiddl di, Hundla etz bell, wo na muaß i an d'Stell.* Die Himmelsrichtung, in der daraufhin ein Hund bellte, war auch die des nächsten Dienstplatzes“ WÖLZMÜLLER Lechrainer 48;– zu weiteren Losbräuchen vgl. HAGER-HEYN Drudenhax 57-61, WUTTKE Volksabergl. 233, 238.– *In da Thomasnacht, da der niat gspunna werd'n, sunst passiert wos* Steinlohe WÜM Oberpfalz 70 (1982) 355.– „So viele Eier die Hühner am Thomastag legen, so viel Unglück im nächsten Jahr“ Wdkch VOH.– „Der Tag, an dem im Bayer. Wald der *Weihnachterer* [Weihnachtssau] sein

Leben lassen muss, ist der Thomastag ... darum der Spruch: *Dös war dennerst zum Teufel schell'n, wenn's eahm am Thomastag d'Sau stehl'n tat'n*“ SCHLICHT Bayer.Ld (Straubing 1927) 517.– Da der →[(Sankt-)Thomas]tag der Tag der Wintersonnenwende ist, heißt es: *Da dumə dränt an dox umə* FUNK Irgertshm 14.

2 Schreckgestalt, die am (Vor-)Abend des 21. Dezember von Haus zu Haus zieht, um unartige Kinder zu bestrafen, nur in Phras.: *blutiger Th.* °NB mehrf.: *da bluadö Damal* Plattling DEG; „recht seltsame Dinge ... vom *blutigen Thomas*, der ein mit Blut besudeltes Bein zur Tür hereinstreckt“ PEINKOFER Werke II,132;– *da Tamal mitm bluatönga Haxn* Bischofsmais REG.– *Glüadi Tamal* Schöfweg GRA.– *Th. mit dem Hammer | Hammer mit dem Th.* °OP mehrf., °NB vereinz.: *da Dama mitn Hamma* Nabburg; „*Thamer mit dem Hammer* ... ein wilder Bursche, der, oft einen Metzgerschurz umgebunden, mit einem Schmiedehammer an die Fenster klopft und den Kindern droht, ihnen auf die Köpfe zu schlagen“ DITTRICH Kinder 201;– Reime: *Da Dàmà mit n Hàmà schlagt s Wâwerl âm Kopf, Sagt s Wâwerl zin Dàmà: du knîpfata Knopf* Furth BRUNNER Heimatb.CHA 167;– *Da Thama midn Hamma spîrd d'Moidlar in Kamma und d'Boumar ins Haus, nau kummas widar aus Rötz* WÜM SCHÖNWERTH Leseb. 172, ähnlich ROD;– *Da Damma midn Hamma treibt d'Moidla aas da Kamma, spîrrt d'Bouma in d'Hennaschteich. Kinda, drum bessats eich!* mittl.OP Oberpfalz 67 (1979) 353;– Spruch: *Ich bin der Thomas von Aquin, in mei'm Sackl hon i mein' Hammer drin* M'fels BOG Bayer.Heimatschutz 30 (1934) 19.

3 Vorn.: *Domas, Dâma, Daml, Damal*, ferner *Dâm* (PA), *Dâuma* (NEW; FDB), *Domerl* (FFB; SR), *Damala* (FDB), *Domai* (BGD), *Domi* (BGD).– Reim: *Toma, des is a Noma!* Wasserburg.

4 Dim., meist als M., einfältiger, unbeholfener Mensch, °OB, °NB vielf., °OP mehrf., °MF, °SCH vereinz.: *°a so a Damerl – mit dem hamms so wos macha könna!* Ismaning M; *°die is a richtigs Damerl* Pemfling CHA; „*Thamerl* ... Einfaltspinsel“ STEPLINGER Altbayern 68.

WBÖ V,146-148.

Komp.: [**Kinn-backen**]th.: *°Kibaggadama* „Spottname für eine Person mit vorgeschobenem Kinn“ Pipinsrd DAH.

[Pelz(er)]th. wie →Th.2, °OP vereinz.: *°Pöizdammer* „kommt am Thomastag“ Sulzbürg NM; *bildsadâma* Kucha HEB nach SMF V,105.